

Vernehmlassung STEK – Antwort SVP – 16.06.2015

Die SVP Birsfelden nimmt den Schlussbericht zum Stadtentwicklungskonzept zur Kenntnis. Als Partei des Mittelstandes befürworten wir insbesondere die angestrebte Steigerung der Standortattraktivität, welche sich vor allem in einer höheren Lebensqualität und Identität Birsfeldens widerspiegeln soll. Das Stadtentwicklungskonzept definiert dabei verschiedene Handlungsräume. Die SVP stimmt diesen im Grundsatz zu. Der Bericht erwähnt zwar oft verschiedene Möglichkeiten, klare Positionierungen werden leider aber mehrheitlich vermieden. Zukünftige, konkrete Projekte wird die SVP zu gegebenem Zeitpunkt überprüfen und entsprechend beurteilen.

Aus Sicht der SVP fehlt im Schlussbericht ein wesentliches Element. Die mögliche Bevölkerungsentwicklung wird alleine anhand der Bevölkerungsdichte ermittelt. Hier stellt sich aber auch die Frage, wie viel neue Einwohner kosten. Diese Fragestellung wird im Bericht nirgends erwähnt. Doch genau diese Frage ist zentral. Ab welcher Bevölkerungszahl ist mit Mehrkosten zu rechnen? Ab wann sind weitere Investitionen (z.B. Stichwort Schulraum) notwendig?

Die SVP verlangt hierzu vom Gemeinderat eine übersichtliche Berechnung mit transparenten Annahmen bezüglich den zu erwartenden Grenzkosten zusätzlicher Einwohner.

Zudem fehlt lässt sich eine Strategie vermissen, welche Bevölkerungsstruktur der Gemeinderat anzustreben beabsichtigt.

Die SVP möchte des weitern auf folgende Punkte hinweisen:

- Fusswege und Velo-Routen sind strikte zu trennen. Mischnutzungen führen zu unnötigen Konflikten. Velofahrerinnen und Velofahrer gehören auf die Strasse. Auch ein Radweg mit zwei Fahrspuren nebeneinander für beide Fahrtrichtungen ist abzulehnen.

- „Siedlungsorientierte Strassenräume“ klingt rhetorisch durchaus gut, bedeutet aber, dass dem Verkehr weitere Steine in den Weg gelegt werden sollen. Dies ist nicht nur unnötig, sondern durchaus kontraproduktiv, da durch den so produzierten Stopp and Go Verkehrsfluss mehr Schadstoffe freigesetzt werden. Die SVP wird allfällige Schikanen der Verkehrsteilnehmer entschieden bekämpfen.

- Das Parkplatzangebot in der Gemeinde darf nicht verringert werden. Zudem ist auf eine adäquate Verteilung des Angebotes zu achten. Bei einer allfälligen Bevölkerungszunahme ist auch die Anzahl Parkplätze zu erhöhen.

- Im Bericht ist des Öfteren von Mischnutzung und Gewerbe die Rede. Schon heute haben wir in Birsfelden leere Ladenflächen. Wie beurteilt der Gemeinderat diese Situation? Hat der Gemeinderat eine Strategie, dem aktuellen Leerstand entgegenzuwirken? Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass neu geschaffener Raum auch genutzt wird?

- Die SVP steht einer allfälligen Tramverlängerung in den Hafen kritisch gegenüber. Dies insbesondere so lange, wie der Status des Hafens ungeklärt ist. Auch der sogenannte „Hot Spot“ Sternenfeld-Allee steht und fällt mit der Entwicklung des Hafens. In unmittelbarer Nähe zu Tanklagern und Industriebetrieben lässt sich kaum neuer, qualitativ überzeugender Wohnraum bauen.

- Die SVP Birsfelden begrüsst die Vision Hafenareal. Das Areal würde sich durchaus für eine Mischnutzung aus Wohnen und Gewerbe eignen. Da der Status des Hafens von nationaler Bedeutung ist und das Gebiet dem Kanton gehört, muss sich insbesondere die kantonale und nationale Politik zu einer Entscheidung durchringen. Der Gemeinderat ist gefordert, hierfür Druck auf die entsprechenden Stellen auszuüben.